

W>D:

PHASE 2

● 25.01. – 22.03.2015

W>D :

PHASE 2

Malerei | Grafik | Fotografie | Skulptur | Objekt 25.01. – 22.03.2015

Zweiter Teil der Gruppenausstellung des Westfälischen Künstlerbundes Dortmund e.V. in der BIG gallery am Dortmunder U





Die ausstellenden Künstler
des WKD



Simone Urban
Marketing BIG direkt gesund



Silvia Schmidt-Bauer
Kunsthistorikerin M.A.

WKD: Phase 2

Der Westfälische Künstlerbund Dortmund präsentiert sich in der Ausstellung „WKD-Phase 2“ in großer künstlerischer Vielfalt. Nachdem im Frühsommer 2014 im Rahmen von „Phase 1“ bereits ein Teil der Mitglieder in der BIG gallery aktuelle Werke zeigte, präsentieren nun die übrigen elf Mitglieder und eine Gast-Künstlerin ihre Skulpturen und Plastiken, Wandobjekte und Fotografien, Malereien und Grafiken.

Die weitläufige und lichte Ausstellungshalle der BIG gallery mit ihren sich über drei Seiten erstreckenden Wandflächen und dem säulenumstandenen, glasüberwölbten Mittelbereich ermöglicht diesen zwölf KünstlerInnen jeweils die Präsentation mehrerer Werke. So kann jeweils ein tieferer Einblick in vorzugsweise aktuelle Arbeiten, einen bestimmten Werkzyklus bzw. die Bandbreite des Schaffens gegeben werden und dennoch haben die Werke genügend Raum, zu atmen und ihre Wirkung zu entfalten.

Die Stahlobjekte von **Sebastian Wien** faszinieren bereits beim Betreten der Ausstellungshalle. Seit Jahren setzt er sich in seinem Werk mit den Themen Reduktion, Transformation und Variation auseinander. Ausgangspunkt sind sphärisch gebogene Stahlformen, die er durch äußere Bearbeitung in ihrer Oberfläche transformiert – mal in der Herausarbeitung lichtreflektierender Strukturen bei seinen Edelstahl-objekten, mal in der lichtabsorbierenden Wirkung seiner Rostobjekte mit ihrer fast samtartig wirkenden Oberfläche. In der Hinterfragung von Innen- und Außenform, Fläche und Volumen, Statik und Dynamik, Balance und Harmonie, Körper und Raum ringt er der Schwere des Materials eine schwebende Leichtigkeit ab. Werke von meditativer Qualität.

Das Schaffen von **Andrzej Irzykowski** lädt in seiner beständigen Auseinandersetzung mit der menschlichen Gestalt zu ähnlichen Fragestellungen über Form und Variation, Figur und Raum ein, so auch bei seinen hier gezeigten Arbeiten aus Eisenguss. Auf schlanken Stahlstelen erheben sich archaisch anmutende Köpfe, bei denen der Künstler mit wenigen formalen Setzungen unterschiedlichste, zeitlose und zugleich emotional berührende Wirkungen zu erzielen vermag. Zur Selbstbefragung fordern auch die Zeichnungen von **Philipp Pohl** auf. Ausgehend vom Künstler-Selbstportrait und sich damit in eine lange künstlerisch-kunsthistorische Tradition stellend, bearbeitet er wie in einem selbst auferlegten Exerzitium die linearen Strukturen zeichnerisch wie digital als Ausdruck kaleidoskopartiger Aspekte jedes Individuums – das gelegentlich auch sprichwörtlich Kopf steht.

Die bereits erwähnten meditativen Momente finden sich auch in den Arbeiten weiterer Künstler. So lässt **Christoph Ihrig** in seinen Marmorskulpturen und großformatigen Zeichnungen formale und inhaltliche Assoziationen an den Zen-Buddhismus anklingen. Die auf handgeschöpftem Himalaya-Bütten gemalten Zeichnungen erinnern in ihrer formalen Konzeption an Gestaltungsmotive japanischer Gartenkunst, die zart schwebenden Marmorskulpturen mit ihren stets unterschiedlich geneigten Schalen – ein Motiv reich an Assoziation wie Nahrungsgesäß, Opfer- oder Taufschale – gemahnen gleichsam an mönchische Askese. Auch **Claudia Karweick** malt auf Himalaya-Bütten und ringt diesem einzigartig gefaserten und auch widerständigen Papier zarte Lineaturen, verästelte Ströme und flächige Inseln aus Farbe ab. Vielleicht organische Formen, menschliches Leben, Blutbahnen, vielleicht auch Metapher für den Fluss der Gedanken, der über den Rand der

Blätter weiter strömt – während die filigran vor der Wand schwebenden Blätter auf die Luftbewegung im Raum reagieren. Ähnlich und doch anders die Zeichnungen von **Thomas Autering**. Auch er arbeitet mit der Linie auf Papier, stellt sich der Unerbittlichkeit der Zeichnung, die keinen Strich wieder ungeschehen sein lässt. In einem schnellen, hochkonzentrierten, fast fiebrigen Gestus schichtet er Linienstrukturen so dicht, dass noch im tiefsten Schwarz Räumlichkeit entsteht. In diesem Bildraum dann die goldene Spur der Amöbe – gleichzeitig einfachste, urzeitliche und omniprésente Lebensform. Assoziationen zu Mikro- und Makrokosmos schimmern auf. Ähnliche Assoziationsräume eröffnen sich vor den Fotografien von **Axel M. Mosler**, deren Motive aus der realen Welt entstammen, doch von ihm durch digitale Überarbeitung verändert, verfremdet, entrückt werden. Noch erkennbare, vertikale Strukturen, die sich im nächsten Moment gänzlich verflüchtigen oder auch konkretisieren könnten, lassen den Blick flirren. Mikroskopie in Cinemascope oder der Ferne ganz nah?

Ganz nah der konkreten Welt sind die Arbeiten von **Angelika M. Schäfer**, der diesjährigen Gastkünstlerin. Aus der Bildweberei kommend entdeckte sie im bisherigen Utensil das Material ihrer jetzigen Kunst: die Nadel. Was anhielt ist die Auseinandersetzung mit der "textura" als textiler und auch textlicher Struktur in ihrem Werk. Ihre Nadelobjekte lassen kurz eine vermeintliche Analogie zu den Nagelobjekten von Günther Uecker aufkommen, um sogleich den konträren Schaffensprozess bei Schäfer zu erahnen: Werke, die in der Stille entstehen. Werke, die dennoch Klang entstehen lassen beim sanften Streichen über das Nadelmeer.

Konkrete Bezüge zur Kunst-, Kultur- und Literaturgeschichte kennzeichnen die Arbeiten von drei weiteren Künstlern. So bezieht sich **Richard A. Cox** in seinen grafischen Arbeiten auf eine Bewegungsstudie des englischen Foto-Pioniers Eadweard Muybridge aus dem späten 19. Jahrhundert und entwickelt daraus eine spektralfarbig abgestufte Figurenfolge vor schwarzem Hintergrund. Die farbige Positiv- und die schwarze Negativ-Form lassen ein rhythmisch-bewegtes Bild

erscheinen, das von vier farbfreudigen Figurinen im Ausstellungsraum plastisch veranschaulicht wird. Die Wandobjekte von **Theo Nöker** greifen industriegeschichtliche Aspekte der Region aber auch entlegener kulturhistorischer Stätten auf. In ihrer massiven Materialität und vierteilig-verrätselten Anordnung zeugen sie von seiner bis heute anhaltenden Gestaltungsfreude und seiner tiefen Passion für das Metallhandwerk. Aus literarischen Quellen dagegen schöpft **Irmhild Koeniger-Rosenlecher** bei ihren mit gekonntem Strich und feinsinnigen Details gezeichnetem Grafikzyklus. So haucht sie einigen der bei Thomas Mann in seinem Dr. Faustus mittels Sprache umschriebener Charaktere zeichnerisch neues Leben ein, nicht im Sinne von Illustration, sondern von kenntnisreicher Interpretation – und verführt vielleicht manch einen Betrachter zur Lektüre dieses epochalen Künstlerromans.

Einen ganz eigenen (Schluss)-Akkord setzt **Günter Rückert** mit seinen herrlich bissigen und entlarvend komischen Radierungen. Mit spitzer Feder resp. Nadel zeichnet er kleine, bestens beobachtete Alltagsszenarien, findet ebenso pointierte wie anspielungsreiche Bildtitel, erfreut mit fein nuancierter Farbigkeit und lässt selbst den ertappten Betrachter vergnügt schmunzeln.

Eine kleine Werkschau des WKD, deren Vielfalt und Highlights Neugierde wecken auf kommende Ausstellungen.

Silvia Schmidt-Bauer
Kunsthistorikerin M. A.
www.silvia-schmidt-bauer.de







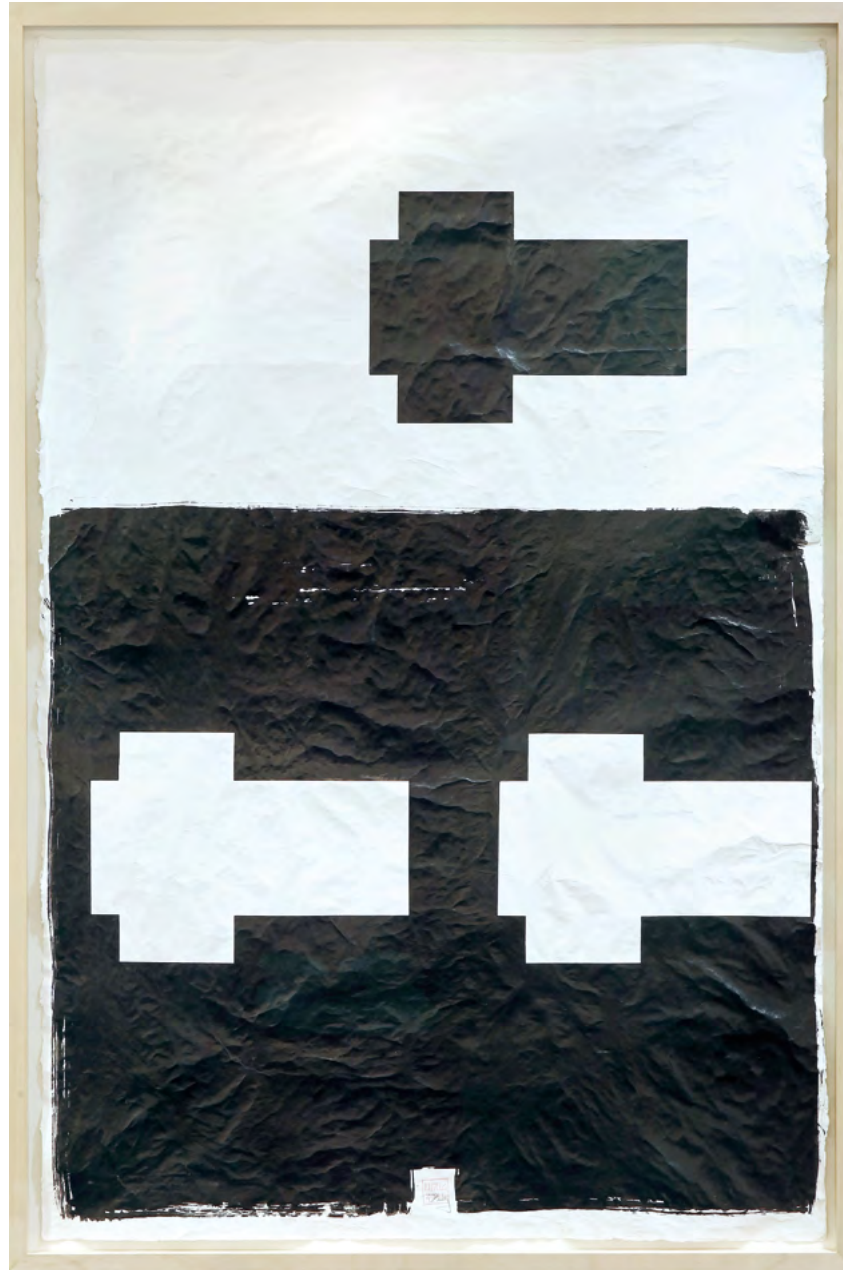
Auf der goldenen Spur der Amöbe, Mischtechnik, 2015

THOMAS AUTERING



Auf der goldenen Spur der Amöbe, Mischtechnik, 2015

THOMAS AUTERING



o.T., Tusche auf Papier, 2014

CHRISTOPH IHRIG



Vacuus D III, Marmor, 2015

CHRISTOPH IHRIG



Weißer Textraum, Stoff, Nadeln, Farbe, 2013

ANGELIKA M. SCHÄFER



Text-Tafel, Stoff, Nadeln, Farbe, 2013

ANGELIKA M. SCHÄFER



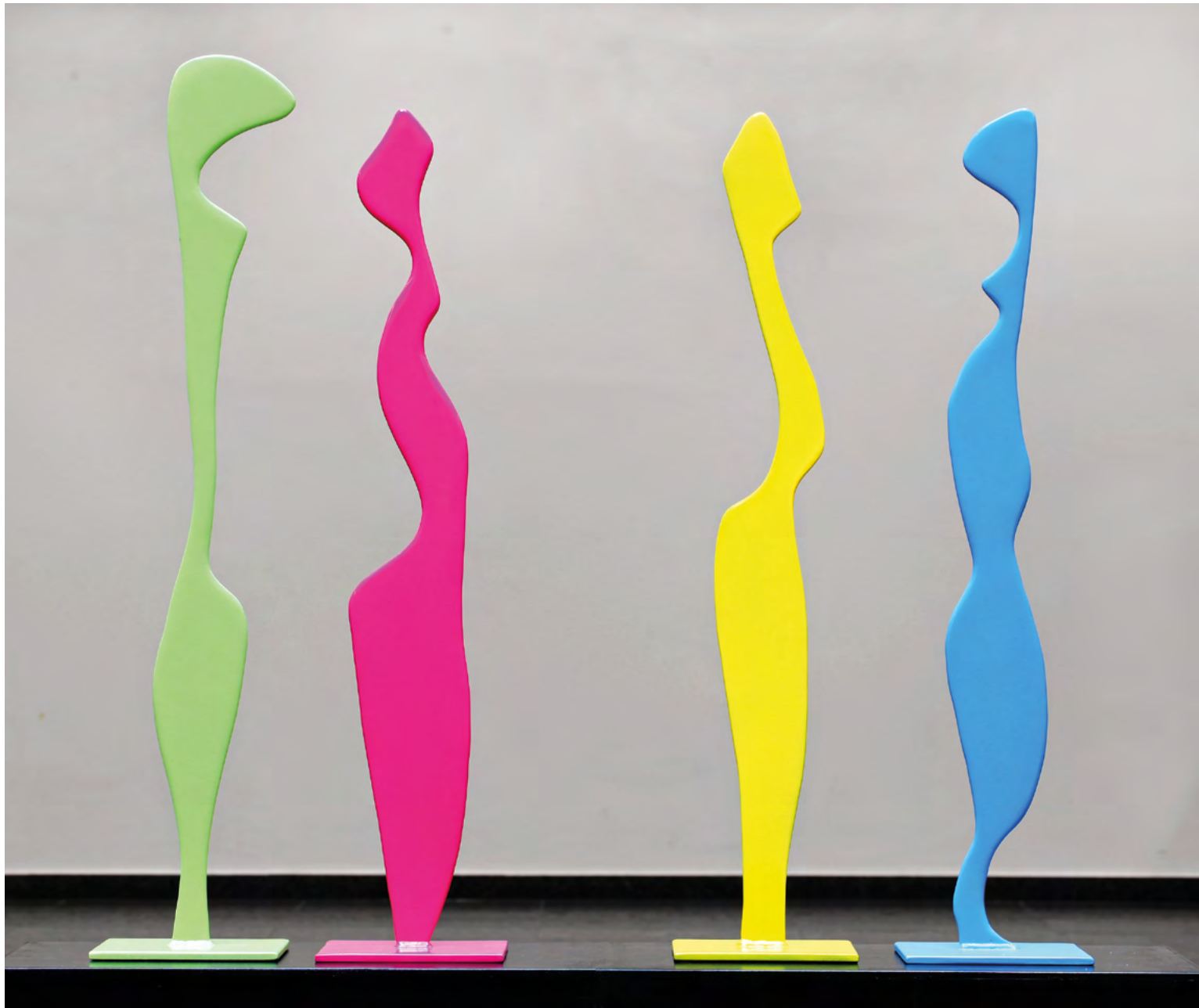
Kopf, farbig links unten, Mischtechnik, 2015

PHILIPP POHL



Kopf, Gewürm aus Distanz, Kohlezeichnung, Digitale Malerei, 2015

PHILIPP POHL



Green Gilbert + Pink Panther + Yellow Duckie + Blue Rider, jeweils Stahl, geschliffen, lackiert, 2014

RICHARD A. COX





o.T., Gouache auf handgeschöpftem Bütten aus dem Himalaya, 2013

CLAUDIA KARWEICK



o.T., Gouache auf handgeschöpftem Bütten aus dem Himalaya, 2013

CLAUDIA KARWEICK



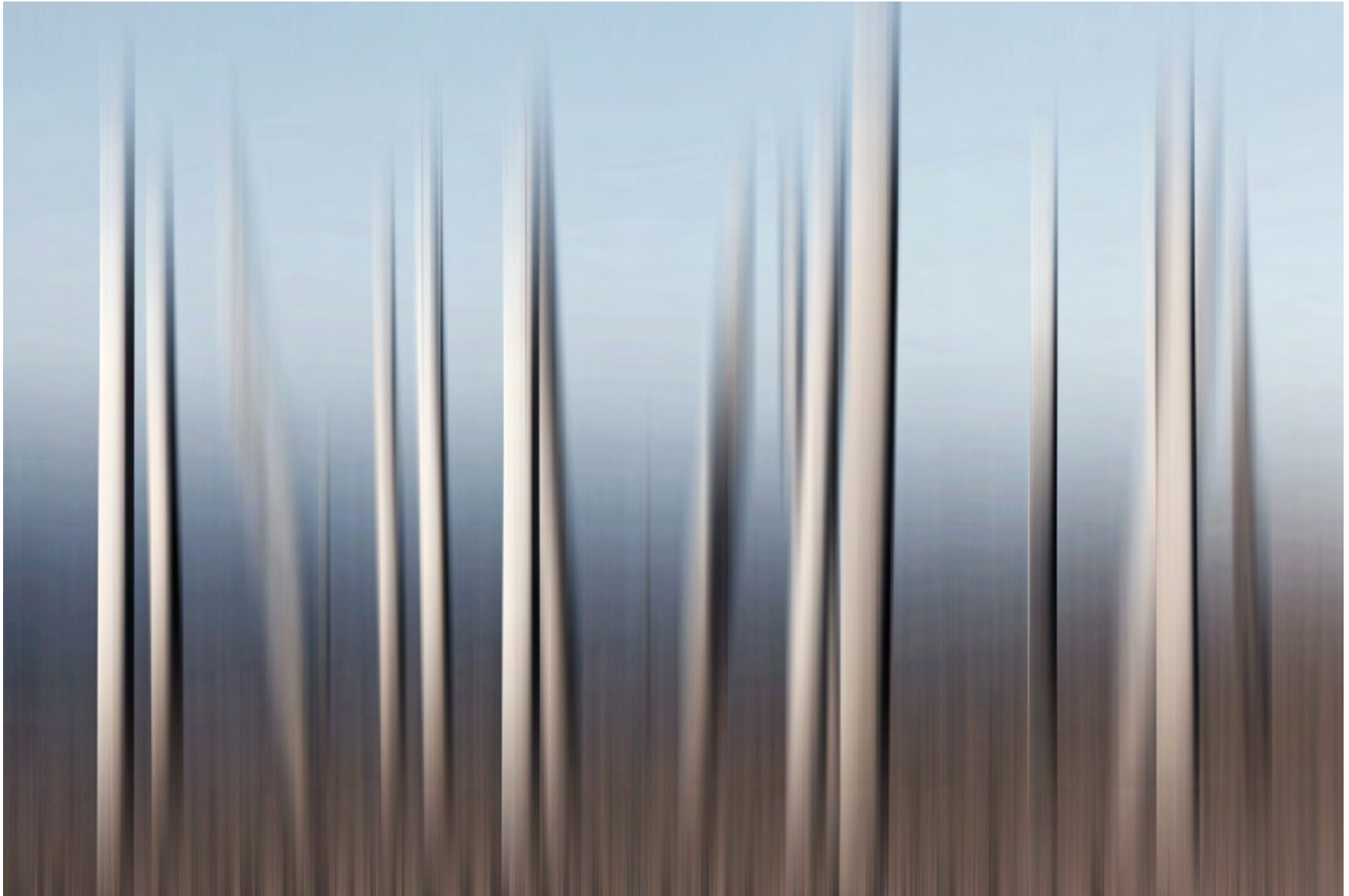
Variation III / 5VA, Edelmetall, 2014

SEBASTIAN WIEN



Variation II / 16, Stahl, 2014

SEBASTIAN WIEN



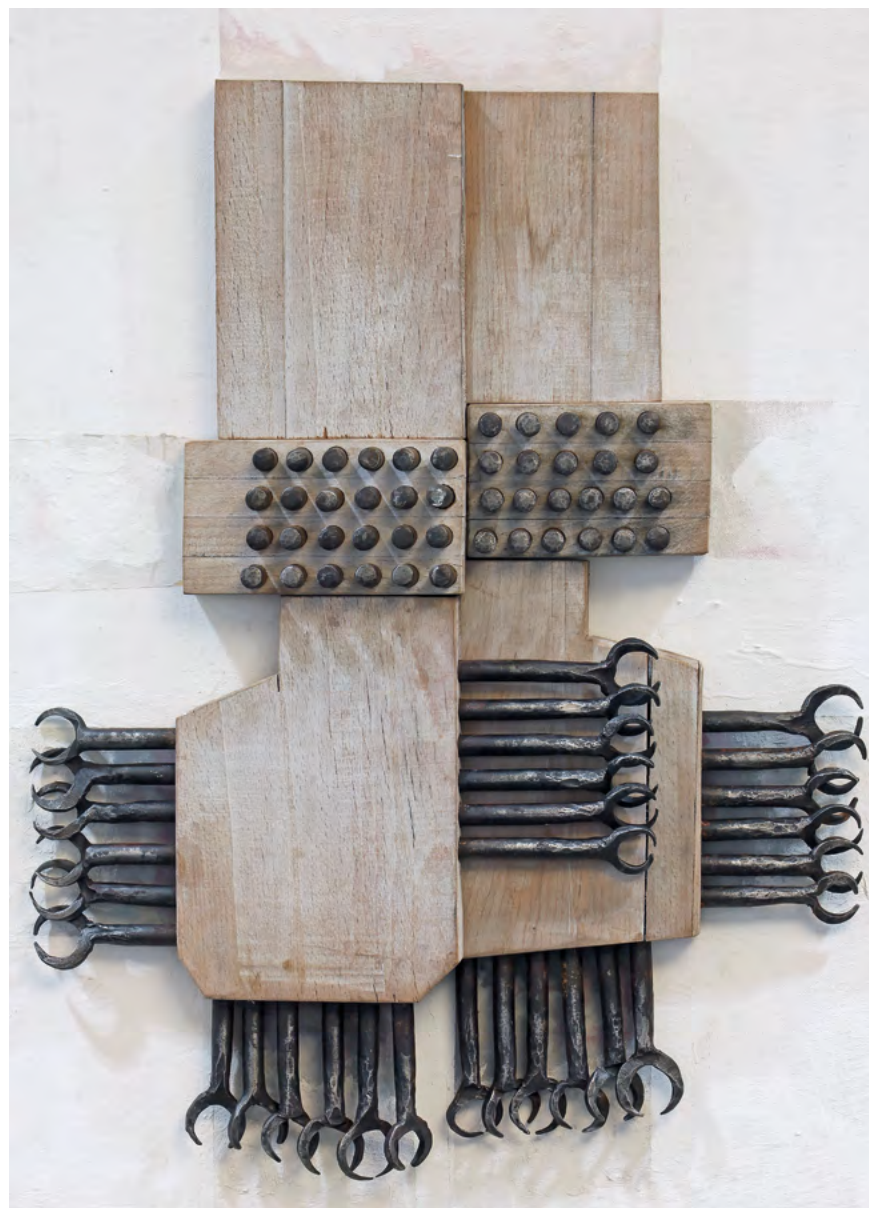
Räume # 6, Original Farbfotografie, digitale Bearbeitung, 2015

AXEL M. MOSLER



Räume # 2, Original Farbfotografie, digitale Bearbeitung, 2013

AXEL M. MOSLER



burgess shale, Metall und Buche auf farb. Grund, 2011

THEODOR NÖKER

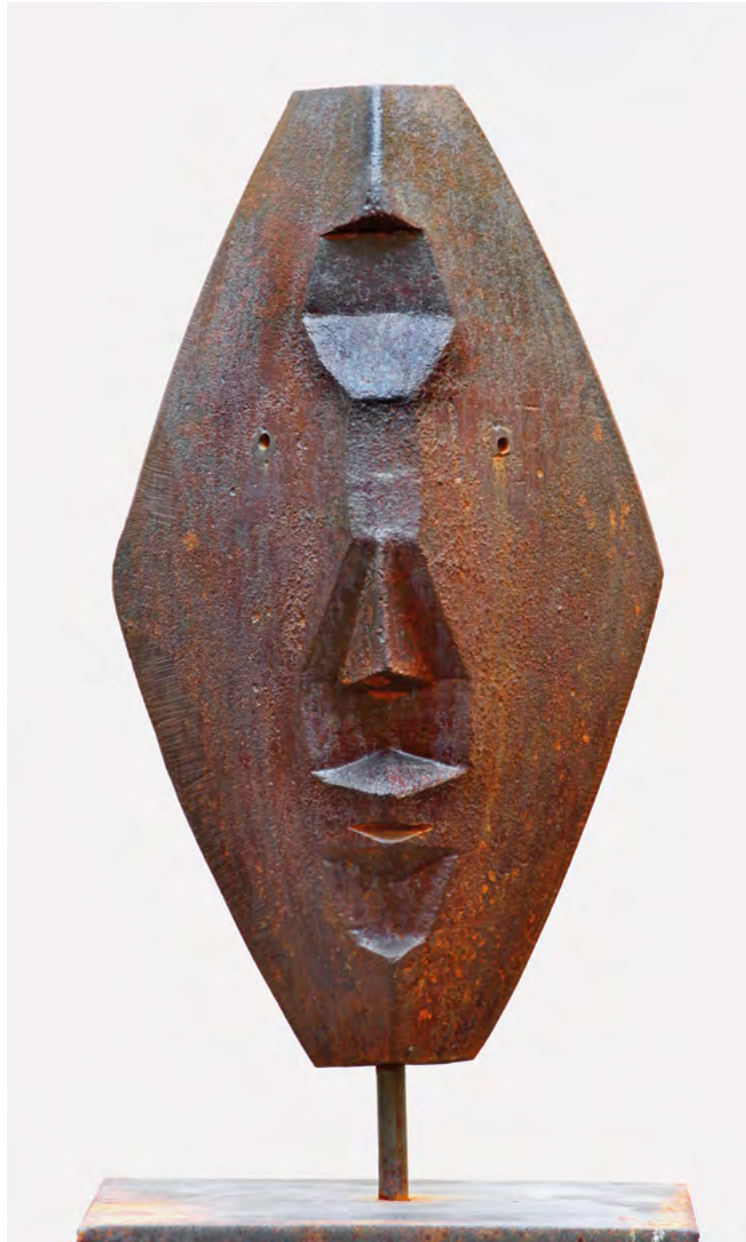


fasciculum, Metall auf Eiche, 2011

THEODOR NÖKER







Kopf, Eisenguß, 2000

ANDRZEJ IRZYKOWSKI



Kopf, Eisenguß, 2000

ANDRZEJ IRZYKOWSKI



Aus Dr. Faustus (Th. Mann): Hetera esmeralda (links), Der Besucher (rechts), Aquarellstift, 2005

IRMHILD KOENIGER



Aus Sämtliche Erzählungen (Th. Mann): Der kleine Herr Friedemann (links), Der Weg zum Friedhof (rechts), Grafit, Farbstift, 2007

IRMHILD KOENIGER





Ausstellende Künstler

THOMAS AUTERING
Markgrafenstraße 141
44139 Dortmund
Telefon (0231) 58 02 02 99
thomas@autering.com
www.autering.com

RICHARD A. COX
Hammer Weg 19
59494 Soest
Telefon (02921) 1 65 31
mail@richardcox.de
www.richardcox.de

CHRISTOPH IHRIG
Sinderweg 10
44265 Dortmund
Telefon (02 31) 47 56 610
atelier@christoph-ihrig.de

CLAUDIA KARWEICK
Staufenstrasse 10
44139 Dortmund
Telefon (02 31) 37 23 96
c.karweick@yahoo.de
www.claudiakarweick.com

ANDRZEJ IRZYKOWSKI
Langestraße 94 a
44532 Lünen
Telefon (02306) 67 69
irzykowski@aol.com
www.irzykowski.de

IRMHILD KOENIGER
Trapphofstraße 27
44287 Dortmund
Telefon (02 31) 45 46 69
igkoeniger@t-online.de

AXEL M. MOSLER
Kirchhörder Straße 23
44229 Dortmund
Telefon (0170) 34 64 940
a.m.mosler@t-online.de
www.axel-mosler.de

THEODOR NÖKER
Hertastraße 8
44388 Dortmund
Telefon (0231) 63 40 51

PHILIPP POHL
Brinker Weg 10
46395 Bocholt
Telefon (02871) 48 88 44
philippohl@hotmail.com

GÜNTER RÜCKERT
Schiffhorst 194
44399 Dortmund
Telefon (02 31) 80 18 07
guenter.rueckert@gmx.de
www.guenter-rueckert.de

ANGELIKA M. SCHÄFER (Gast)
In der Aue 27a
58640 Iserlohn
Telefon (02371) 2 96 10
schaefer.iserlohn@t-online.de
www.nadelobjekte.de

SEBASTIAN WIEN
Chemnitzer Strasse 38
44139 Dortmund
Telefon (0173) 2 78 35 41
sebastian.wien@gmx.de
www.sebastian-wien.de

Impressum

Herausgeber:

Westfälischer Künstlerbund Dortmund e.V.

© 2015

Ausstellungsorganisation:

Axel M. Mosler, Sebastian Wien

Titelseite: Gideon Bielewski, Axel M. Mosler, Thomas Wiemer

Alle Reproduktionen und Innenaufnahmen: Axel M. Mosler, außer

Philipp Pohl Reproduktion Philipp Pohl, Claudia Karweick Reproduktion Tillmann Betz

Oliver Schaper (Gruppenbild der ausstellenden Künstler)

Dokumentation Layout und Gestaltung: Thomas Wiemer, Axel M. Mosler

Herstellung: Wiemer & Partner GmbH, Dortmund

Das Urheberrecht der Exponate liegt bei den Künstlern.

Reproduktionen nur mit schriftlicher Genehmigung der Künstler.

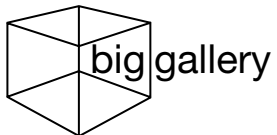
Diese Dokumentation ist anlässlich der Ausstellung des

Westfälischen Künstlerbundes Dortmund e.V. in der BIG gallery im Januar 2015 erschienen.

Mit freundlicher Unterstützung der BIG direkt gesund und dem

Kulturbüro Stadt Dortmund.

www.wkd-kunst.de



BIG gallery

BIG direkt gesund
Rheinische Straße 1
44137 Dortmund



Stadt Dortmund
Kulturbetriebe

